

**Eröffnung des Ausstellungsprojektes  
“About the House / Silence Turned Into Objects”  
zu Wystan Hugh Auden  
Samstag, 31. August 2013  
um 15.00 Uhr am Bahnhof Kirchstetten  
um 17.00 Uhr im Auden-Haus**



**mit Arbeiten von Fatih Aydoğdu / Simone Forti / Sharon Hayes / Olga Karlíková /  
Pamelia Kurstin / Brandon LaBelle / Jonathan Quinn / Annette Stahmer / Imogen  
Stidworthy / Ultra- red und ein Interview von Marcel Broodthaers mit einer Katze  
initiiert und kuratiert von Ricarda Denzer**

Der Schriftsteller Wystan Hugh Auden lebte von 1958 bis 1973 in den Sommermonaten in Kirchstetten im Wienerwald, wo er auch begraben ist. Nach seinem Tod erwarb das Land NÖ den in Österreich befindlichen literarischen Teilnachlass und richtete 1995 in seinem Wohnhaus eine Dokumentation zu seinem Leben und Werk ein. Dieses Jahr findet sowohl im Museum als auch im Ort Kirchstetten ein umfangreiches Ausstellungsprojekt statt.

Die Künstlerin Ricarda Denzer setzt sich in ihrer Arbeit bereits seit mehreren Jahren mit dem Hören, der Stimme und mit Sprachhandlungen sowie deren formaler, räumlicher und gesellschaftspolitischer Transformation und Übersetzung auseinander. Um diese und ähnliche Thematiken kreisen auch die in der Ausstellung gezeigten Werke. Einige der Arbeiten wurden extra für die Schau entwickelt.

Das Wohnhaus des Schriftstellers, über das er selbst einen zwölfteiligen Gedichtzyklus verfasste, bietet sich dabei sowohl als realer Ausstellungsort als auch als Ausgangspunkt für Überlegungen zu der Frage an, „wie die Trennlinie zwischen dem privaten Innen und dem politischen Außen dimensioniert werden kann. Die Beschreibung des Hauses steht hier für die Verlängerung des eigenen Selbst. Dort wo Privates und Gesellschaftliches zusammentrifft, wird das Haus zu dem Ort der Erzählung über die Poetik dieser Wechselbeziehung.“ (Ricarda Denzer)

Ricarda Denzer selbst zeigt im öffentlichen Raum von Kirchstetten einige Facetten des Audenarchivs in einer neuen Zusammenstellung. Am Bahnhof – als wichtiger Ankunftsort im ländlichen Raum – läuft in der Wartehalle der Film „Night Mail“, eine berühmte Dokumentation zu der Arbeit der Briefzustellung mit dem Nachtzug im England der 1930er Jahre, in dem Benjamin Britten das gleichnamige Gedicht Audens vertonte. Auf einem vom Zug aus sichtbaren Flip-Board am Bahnhofsgelände sind Zitate aus dem Werk des Schriftstellers zu lesen. In der Auslage der benachbarten Post wird auf Audens Briefe Bezug genommen und in seinem VW-Käfer, der am Dorfplatz aufgestellt wird, ist die Stimme des Autors in einem Audiostück zu hören.

Begleitend zur Ausstellung entsteht eine Publikation, die von der Kuratorin gemeinsam mit der Anglistin Monika Seidl herausgegeben wird, die sich mit den in Kirchstetten entstandenen Texten von Auden und deren literaturkritischer Rezeption auseinandergesetzt hat. Die Textbeiträge von Michael O’ Sullivan, Herrmann Schlösser, Rainer Emig, Susanna Gottlieb u.a. werden mit Beiträgen der geladenen Künstler\_innen ergänzt.

**“About the House / Silence Turned Into Objects”**

**Ausstellungsdauer und Öffnungszeiten**

01. September 2013 – 03. November 2013

29. März 2014 – 27. April 2014

Samstag und Sonntag 13 – 17 Uhr und auf Anfrage

(Kontakt Gemeinde Kirchstetten [www.kirchstetten.at](http://www.kirchstetten.at))

**Weitere Programmpunkte:**

**Landpartie EXTRA nach Kirchstetten, 14. September, Abfahrt 10 Uhr in Wien**

u.a. mit einer Interpretation von Audens Gedichten durch Herbert Eigner und einem Gespräch mit der Kuratorin Ricarda Denzer

**Veranstaltung zum 40. Todestag von W.H. Auden, 28. September, 16 Uhr**

u.a. mit Gesang und Rezitation von Lucy McEvil, einem Vortrag von Michael O´Sullivan und einer Lesung von Herbert Eigner

**Kurzbiografie Ricarda Denzer:**

Lebt und arbeitet als freischaffende Künstlerin in Wien. Studium an der Universität für angewandte Kunst Wien.

Denzer setzt sich in ihrer künstlerischen Arbeit mit Übersetzungsfragen im gesellschaftlichen und kulturellen Feld auseinander. Hierbei interessiert sie sich für das gesprochene Wort gleichermaßen, wie für das Setting in dem Austausch und Information von kulturellen Gütern stattfindet. Mit den Mitteln von Text, Interview, Sound, Video, Architektur und Aufzeichnungsmethoden erarbeitet sie ineinander verwobene Projekte und Installationen, deren Themen um Erzählungen von Entwicklungsprozessen und -verschiebungen in den globalen Kunstwelten, Arbeitsbedingungen, sowie abstrakte Formen der Übertragung von kulturellen Referenzsystemen kreisen. Das Mittel der Sprache bildet hierbei für alle Überlegungen die Grundlage.

Teilnahme an zahlreichen Ausstellungen u.a. im MUSA (2007), Wien, der SITE Santa Fe Biennale (2008) und im kunstraum BERNSTEINER, Wien (2011). 2010 erhielt sie den Förderpreis für zeitgenössische Kunst des Landes Niederösterreich. Über Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich konnte die Arbeit „Täuschungsmanöver“ (2005) in Allentsteig realisiert werden.